

Manifest

des

Kaisers von Rußland

an die Völker

von

Oesterreich und Deutschland.

Wir Czar Nikolaus I. Selbstherrscher aller Reußen sind endlich zur Ueberzeugung gelangt, daß die Freiheit eine Nothwendigkeit für die Zeit und die Völker Europas sei. Da Wir von Unsern treuen und ergebenen Dienern und verlässlichen Berichterstattern, den Ministern von Frankfurt, Berlin und Wien genau benachrichtigt sind, wie in allen deutschen und österreichischen Ländern die Freiheit so viel als möglich zurückgebrängt und unterdrückt wird, so haben Wir beschlossen, folgende Gesetze zu erlassen, welche, sobald Wir den österreichischen und deutschen Boden betreten, in Kraft zu treten haben.

- A. Kein preussischer Soldat darf täglich mehr als drei Menschen todschlagen.
 - B. Wenn ein Minister gerne eine Revolution in Blut ersticken möchte, ohne eine zu haben, so darf er, um zu versuchen, ob sich eine Revolution werde hervorbringen, nicht mehr als 10,000 Menschen niederschließen lassen.
 - C. Die Nationalversammlung des deutschen Volkes darf nicht mehr als 8 mal in einem Monat ihre Beschlüsse ändern.
 - D. Die Abgeordneten des deutschen Volkes dürfen nur so lange diejenigen, die sie mit ihrem Vertrauen beehrt und zu Gesetzgebern gemacht, niederbombardiren lassen, als sich's diese werden gefallen lassen.
 - E. Jeder meiner künftigen Unterkönige muß konstitutionell sein, d. h. er muß mit einer Nationalversammlung regieren, welche aber, was sich von selbst versteht, durchaus nichts anderes beschließen darf, als was dem Herrn und König recht und genehm ist, damit eine Vereinbarung möglich wäre.
 - F. Jeder meiner künftigen Unterkönige darf nur unter der Bedingung zwei seiner Völker gegen einander hegen, wenn er sich verpflichtet, eine Woche bei dem einen, die andere Woche beim andern Volke abwechselnd den Oberbefehl zu führen.
 - G. In keiner Residenzstadt dürfen mehr als für drei der im Staate sich bekämpfenden Partheien Truppen geworben werden.
 - H. Wenn ein Mann als Staatsverrätther erklärt worden ist, müssen 6 Monate verfließen, wenn man ihn als den treuesten Diener des Staates und als Stütze des Thrones öffentlich anerkennen soll.
 - I. Wenn sich einige Korporale zur Berathung ihrer Interessen versammeln, so darf man sie nur einmal Spießruthen laufen lassen, denn das Associationsrecht muß heilig gehalten werden.
 - K. Die Presse darf alles drucken, was den Ministern angenehm ist.
 - L. Jeder Abgeordnete zu Frankfurt darf von einem einzigen Deutschland sprechen, ohne daß ein Preuze ihn dafür schlagen darf, denn ein Deputirter muß ungestraft seine Meinung äußern dürfen.
 - M. Kein österreichischer Beamte darf einen Menschen, der ihm 20 Silberrubel in die Hand drückt, mit „Er Gsel“ anreden.
 - N. Die Bauern brauchen an Entschädigung nicht mehr zu bezahlen als sie besitzen.
 - O. Das Volk braucht nicht mehr Steuern zu zahlen, als man von ihm fordert.
 - P. Die Arbeiter müssen dem Staate dafür, daß sie Arbeit erhalten, nichts zahlen.
 - Q. Auf die National-Versammlung selbst darf ein Kriegsminister nicht eher Kanonen richten lassen, als bis sie damit einverstanden ist, doch muß die Majorität immer das wollen, was der Minister befiehlt.
 - R. Es muß darauf gesehen werden, daß nicht mehr als 15 Sprachen in einer Nationalversammlung gesprochen werden.
 - S. Jeder Minister muß wenigstens so laut sprechen, daß er sich selbst versteht, wenn überhaupt, was er spricht, zu verstehen ist.
 - T. Kein Minister darf der Nationalversammlung mehr als 15 Lügen in einem Tage vorsagen, und nicht mehr als 15 Versprechungen in einer Stunde machen, die er nicht zu halten gesonnen ist.
 - U. Keine Berathung über eine Verfassung darf länger dauern, als die Verfassung selbst.
- Unsere bekannte Energie bürgt Euch für die Ausführung unserer Befehle.

Nikolaus I.

konstitutioneller Selbstherrscher.

Statistik

Analise von Zuzia

an die Volk

Zuzia und Statistik

Die Statistik ist eine Wissenschaft, die sich mit der Erfassung, Aufzeichnung und Analyse von Daten beschäftigt. Sie dient dazu, die verschiedenen Aspekte der menschlichen Gesellschaft zu verstehen und zu erklären. In der Statistik unterscheidet man zwischen deskriptiver und induktiver Statistik. Die deskriptive Statistik beschreibt die Merkmale einer Stichprobe, während die induktive Statistik versucht, auf Basis der Stichprobenergebnisse Rückschlüsse auf die Gesamtheit zu ziehen.

Die Statistik hat eine lange Geschichte und hat sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt. In der Antike wurden bereits einfache statistische Methoden verwendet, um die Größe von Städten oder die Erträge von Feldern zu erfassen. In der Neuzeit wurde die Statistik durch die Entwicklung der Wahrscheinlichkeitsrechnung und der Inferenzstatistik weiter vorangetrieben. Heute ist die Statistik ein unverzichtbares Werkzeug in fast allen Wissenschaften und Berufen.

Die Statistik wird in verschiedenen Bereichen eingesetzt, wie zum Beispiel in der Medizin, der Wirtschaft, der Politik und der Sozialwissenschaft. In der Medizin wird sie verwendet, um die Wirksamkeit von Medikamenten zu testen. In der Wirtschaft hilft sie, die Marktsituation zu analysieren und Prognosen zu erstellen. In der Politik wird sie genutzt, um die öffentliche Meinung zu erheben und die Wirkung von politischen Maßnahmen zu bewerten.

Die Statistik ist eine komplexe Wissenschaft, die viel Übung und Fachwissen erfordert. Es ist wichtig, die Grundlagen der Statistik zu verstehen und die verschiedenen Methoden sorgfältig anzuwenden. Nur so kann man die volle Leistungsfähigkeit der Statistik ausschöpfen und zu wertvollen Erkenntnissen gelangen.

Sammlung L. A. Frankl

Die Statistik ist eine Wissenschaft, die sich mit der Erfassung, Aufzeichnung und Analyse von Daten beschäftigt. Sie dient dazu, die verschiedenen Aspekte der menschlichen Gesellschaft zu verstehen und zu erklären. In der Statistik unterscheidet man zwischen deskriptiver und induktiver Statistik. Die deskriptive Statistik beschreibt die Merkmale einer Stichprobe, während die induktive Statistik versucht, auf Basis der Stichprobenergebnisse Rückschlüsse auf die Gesamtheit zu ziehen.

Statistik I
 Lehrbuch der Statistik

Verlag von ...